



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK aktuell

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. FC St. Pauli | 9.11.2025 | No. 332

Salli Zemme

Anstrengende Wochen liegen hinter uns. Vier Auswärtsspiele in Folge, unser Bus rollte quer durch Deutschland und Europa. Im Pokal wurde das Achtfinale erreicht, und auch in der Europa League stehen wir hervorragend da. Der Sport-Club grüßt nach einem Auswärtssieg in Nizza von Platz 2. Dort kam es jedoch zu unschönen Szenen. Grenzüberschreitende Leibesvisitationen, ein unsäglicher Bustransfer zum Stadion und einem späteren Polizeieinsatz mit Schlagstöcken, Körperverletzungen und Festnahmen. Eigentlich war in dieser Ausgabe ein Rückblick zu Nizza geplant, die Vorkommnisse machten uns einen Strich durch die Rechnung und wir werden später dazu Stellung nehmen.

Der Übergang zum Tagesgeschäft fällt schwer, aber wir haben heute den nächsten Gegner vor der Brust. In der Liga läuft es noch nicht wie erhofft. Aus „fünfmal nicht verloren“ wurden „fünfmal nicht gewonnen“ – nach knapp einem Drittel der Saison grüßt das graue Mittelfeld. Der Blick darf und sollte dennoch nach oben gehen. Die Kiezkicker aus Hamburg sind zu Gast – gegen St. Pauli haben wir aus dem letzten Heimspiel noch etwas gutzumachen. Geschenke gibt's nicht!

Daher ist es nachher umso wichtiger alles rauszu-hauen, um wieder dreifach zu punkten. Gebt Vollgas, seid laut, bringt die Südtribüne zum Beben – schreit unseren Sport-Club zum Heimsieg!

Forza SC! (cz)

10. Spieltag

Freitag:	Bremen – Wolfsburg
Samstag:	Leverkusen – Heidenheim
	Union Berlin – Bayern
	Hoffenheim – RB Leipzig
	Hamburg – Dortmund
	M'gladbach – Köln
Sonntag:	SCF – St. Pauli
	Stuttgart – Augsburg
	Frankfurt – Mainz 05

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	29	27
2	RB Leipzig	9	22
3	Dortmund	9	20
4	Stuttgart	4	18
5	Leverkusen	4	17
6	Hoffenheim	3	16
7	Köln	4	14
8	Frankfurt	3	14
9	Bremen	-4	12
10	Union Berlin	-4	11
11	SCF	-2	10
12	Wolfsburg	-5	8
13	Hamburg	-7	8
14	Augsburg	-9	7
15	St. Pauli	-10	7
16	M'gladbach	-8	6
17	Mainz 05	-7	5
18	Heidenheim	-9	5

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltag

Rückblick Leverkusen

Wir hatten das Glück, das Spiel einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben. Auf Einladung eines Sponsors durften wir als VIP-Gäste das Auswärtsspiel in Leverkusen besuchen. Nach einer unspektakulären Hinfahrt parkten wir unser Fahrzeug in der Nähe des SCFR-Busses – umso schöner, dort am Spieltag einige bekannte Gesichter zu treffen.

Vom Parkplatz ging es direkt in die Lounge, wo uns ein erstklassiges Catering erwartete – begleitet vom einen oder anderen Kölsch, für den Fahrer selbstverständlich in der alkoholfreien Variante. Mein persönliches Highlight war allerdings der Eisstand: Noch nie zuvor habe ich in einem Stadion ein Eis gegessen – das Pistazieneis war einfach hervorragend.

Die Mannschaft wurde mit einer beeindruckenden Pyroshow vom lautstarken Gästeblock empfangen. Wir hatten eine perfekte Sicht sowohl auf den Gästeblock als auch auf das Spielfeld.

Der Sport-Club begann engagiert und hatte zwei gute Chancen – die Hoffnung, etwas Zählbares mitzunehmen, war da. Doch die Freude währte nicht lange. Mit zunehmender Spieldauer übernahm Leverkusen immer mehr die Kontrolle. Atubolu parierte zunächst einen Freistoß stark, doch kurz darauf kombinierten sich die Gastgeber durchs Mittelfeld und trafen nach einem Doppelpass flach ins rechte Eck. In der ersten Halbzeit passierte danach nicht mehr viel; Scherhant verfehlte kurz vor der Pause mit einem Freistoß nur knapp den Ausgleich. Insgesamt war der Sport-Club bis dahin keineswegs chancenlos. Hoffnung war noch immer da.

Diese Hoffnung verflog in der zweiten Halbzeit jedoch schnell. Bayer kam deutlich besser aus der Pause und bestimmte fortan das Geschehen. Nach einer Ecke fiel das 2:0, und bereits nach 52 Minuten war die Partie im Grunde entschieden. Der Treffer zeigte Wirkung – Leverkusen dominierte nun vollständig, und der Sport-Club hatte kaum noch etwas entgegenzusetzen. Zu allem Überflus sah Lienhart auch noch die Gelb-Rote Karte. Kein idealer Start in die englische Woche.

Nach einem kleinen Imbiss nach Spielende machten wir uns schließlich auf den Weg zum Parkplatz, wo auch schon der SCFR-Bus zur Abfahrt bereitstand.

Wir wünschten allen eine gute Heimfahrt und traten selbst zügig den Rückweg an. (cz)

Rückblick Düsseldorf

Endlich mal wieder nach Düsseldorf – an die längste Theke der Welt. Mein letzter Besuch zum Auswärtsspiel liegt schon einige Jahre zurück. Verglichen mit heute wirkt das fast wie eine andere Zeit: Damals waren Auswärtsfahrten mit dem SC oft ernüchternd und Erfolgserlebnisse rar. An jenem bitterkalten Samstag im Dezember des letzten Jahrzehnts organisierte IWF zwar die eindrucksvolle „Wir tragen dich auf Händen“-Choreo, doch nach einem schwachen Auftritt setzte es eine verdiente Niederlage. Aus Abergläubike blieb der dazugehörige Choreo-Schal lieber daheim.

Am Spieltag heute machten wir uns früh auf den Weg in die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt, um mittags erst einmal die Innenstadt zu übernehmen. Diese war fest in Freiburger Hand: Man traf viele Bekannte bei ständig wechselnden Lokalitäten und trank das eine oder andere Altbier, bevor es schließlich Richtung Stadion ging.

Die Ausgangslage stimmte optimistisch: Als Erstligist klarer Favorit, während Düsseldorf bislang nicht recht in die Spur kam – inklusive Trainerwechsel. Doch Regel Nummer eins im Pokal lautet: Den Gegner niemals unterschätzen. Genau so startete unsere Elf dann auch in die Partie. Keine Minute gespielt, da durfte der Gästeblock schon jubeln – inklusive vereinzelter Bierduschen aus noch gut gefüllten Bechern. Nach einer tollen Kombination über links legte Manzanbi auf Matanović quer, der am Fünfmeteraum nur noch einschieben musste. Nur vier Minuten später verwechselte unser ehemaliger Spieler Kenneth Schmidt kurz die Trikotfarbe und warf den Ball direkt in die Füße von Matanović. Der steckte durch auf den ungedeckten Grifo, der eiskalt aus dem Sechzehner flach rechts vollendete. Ein Traumstart – der Jubel kannte keine Grenzen.

Aus dem Nichts gelang Düsseldorf nach rund 20 Minuten der Anschluss. Es keimte kurz Sorge auf, doch der SC bekam das Spiel wieder in den Griff, das Pressing saß, defensiv ließ man kaum etwas zu. So ging es mit einer Führung in die Pause – und wir waren uns sicher: Ein drittes Tor nach dem Seitenwechsel würde den Deckel draufmachen.

NORD FREIBURG - STIMMUNG

Doch es kam anders: Der SC ließ in Halbzeit zwei unnötig nach und gab das Spiel fast noch aus der Hand. Fortuna drückte, Pfofen, Abseitstor, der Gästeblock musste ordentlich leiden. Aufgrund der schweren Verletzung von Matthias Zimmermann gab es sieben Minuten Nachspielzeit. In der 93. Minute bekam Düsseldorf noch einmal eine Ecke, der Keeper rückte mit auf. Ein Nachschuss wurde geblockt, und Suzuki schickte Derry Scherhant auf die Reise Richtung leeres Tor. Anstatt sofort abzuschließen, ließ er mit einem Haken noch einen Verteidiger ins Leere rutschen und schob dann zum erlösenden 3:1 ein. Jubel ohne Ende! „Wir holen den Pokal“ hallte es laut durch den Block und wir sangen den Schlusspfiff herbei.

Zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten, ein paar graue Haare mehr – aber egal: Das Achtelfinalticket war gelöst. Wir machten uns auf den Rückweg und nahmen in einem Pub noch einen Absacker. (cz)

Rückblick Union

Wieder einmal lud uns der Kalender zu kaltem Herbstwetter nach Köpenick zur Alten Försterei. Da die Auswärtsfahrten nach Berlin-Köpenick zu meinen Highlights des Kalenders zählt, freute ich mich sogar auf diesen dritten Teil des Vier-Spiele-Marathons.

Zur gruseligen Stunde an Halloween machte sich der Bus auf in den Osten der Bundeshauptstadt zum erneuten Versuch mal was Zählbares aus der Eisernen Festung mitzunehmen.

Mit entspanntem Verkehr und vielen unlustigen Halloween/Abstiegsgespenst One-Liner meinerseits kamen wir relativ entspannt zur Frühstückszeit in Ostberlin an. Um die Zeit im etwas kalten Berlin herumzubekommen und den hiesigen Fußballfans nicht zu begegnen, stärkte man sich beim Bäcker und spazierte ausgiebig an der Dahme, dem Nebenlauf der Spree und traf zufällig unsere Mannschaft beim Spaziergang. Das obligatorische Hauptmann-Hand Shake sowie Köpenicker Schlossrundgang durfte natürlich auch nicht fehlen. Nach einer Mittagsstärkung beim Italiener ging es auch schon zum Stadion.

Nach dem obligatorischen Prime-Steakweckle in Kombi mit dem hiesigen Mindestbier war es angeordnet für das Bundesligadeuell. Das Spiel selbst verlief jedoch sehr schnell in eine kampfbetonte aber

auch chancenarme Richtung. Je ein Treffer auf beiden Seiten wurden bedauerlicherweise, aber korrekt, wieder zurückgezogen. Mit ordentlicher Härte ging dann letztlich auch diese Partie mit 0:0 aus. Irgendwie sportlich verdient, aber hilft beiden nicht wirklich. Sei es drum. Irgendwie aber schade, dass diese Union-SCF Partie für mich zum ersten Mal ohne leuchtend/rauchige Unterstützung ablief, nicht mal fürs Auge gabs was... Schade.

Die Rückfahrt verlief dann relativ entspannt und zügig, so war man sogar bereits um halb 5 wieder in 79 (mr)

#keepfootballhome

Die UEFA hatte ursprünglich die Pläne der spanischen und auch der italienischen ersten Liga, je ein Spiel im Ausland auszutragen, genehmigt. Während sich La Liga mit der Partie Villareal gegen Barcelona mit Miami für die USA entschieden hat, wählte die Serie A für AC Mailand gegen Como Perth in Australien als Austragungsort.

Nach dieser Ankündigung, protestierten nicht nur europaweit Fußballfans unter der Führung der Football Supporters Europe (FSE), sondern auch Spieler gegen diesen völlig absurden Plan: 15 Sekunden verharren 22 Spieler diverser Partien in Spanien still. Die spanische Spielervereinigung kündigte außerdem weitere Proteste über diesen Spieltag hinaus an. Das Ergebnis: La Liga nahm die Spielverlegung in die USA zurück. Das ist zwar ein Erfolg, aufatmen kann man dennoch nicht. Denn der Präsident von La Liga reagiert(e) auf die Proteste von Fans und Spielern mit Unverständnis.

Die italienische Liga hält dagegen an der Spielverlegung der Partie AC Mailand gegen Como nach Australien fest.

Fußballfans in Deutschland haben bei dieser neuen Form der Auslandsvermarktung angeblich nichts zu befürchten: Sowohl DFB, als auch DFL schließen Liga- und Pokalspiele, sowie eine Austragung des allseits beliebten Supercups im Ausland aus. (ak)

Immer wieder sonntags

Als SC-Fan kennt man es inzwischen nur zu gut: Spielen wir donnerstags in Europa, geht's in der Bundesliga sonntags weiter. Fair enough – das ist logisch, nachvollziehbar und gehört zum Geschäft. Aber was die DFL sich da aktuell zusammenspinnt, geht einem langsam doch auf die Nerven.

Denn plötzlich reicht der „Europa-Sonntag“ nicht mehr. Stattdessen hagelt es zusätzliche Sonntagspiele – erst in Köln, dann zu Hause gegen Frankfurt und im Januar gleich wieder auswärts in Augsburg. Egal ob Auswärts- oder Heimspiel: Sonntag ist anscheinend das neue Vereinslogo. Und ganz ehrlich: Für Fans ist das ein ziemlicher Schlag ins Gesicht.

Auswärtsspiele am Sonntag? Super, wenn man montags früh raus muss und nach Mitternacht heimkommt. Heimspiele am Sonntag? Toll, wenn die Gäste aus halb Deutschland anreisen und man sich fragt, wie man das mit Job, Familie und Alltag vereinbaren soll. Und selbst wenn die Mannschaft das sportlich wegsteckt – auf den Rängen ist irgendwann Schluss mit Verständnis.

Es geht nicht darum, sich über die Donnerstage zu beschweren. Europa ist ein Geschenk, das wir uns erkämpft haben. Aber die DFL sollte wenigstens so weit denken, nicht noch zusätzlich Termine auf den einzigen Tag zu packen, der ohnehin schon fest vergeben ist. Planbarkeit? Fehlanzeige. Rücksicht auf Fans? Eher Nebensache.

Fußball lebt von Menschen, die fahren, singen, leihen, jubeln. Wenn man ihnen aber konsequent den Kalender zerschneidet, nimmt man ihnen nach und nach genau das, was den Sport besonders macht. Und genau deshalb ist diese Dauer-Sonntags-Nummer frustrierend: Nicht, weil wir Champions-League-Ansprüche hätten, sondern weil man uns das Gefühl gibt, dass unsere Leidenschaft weniger zählt als irgendeine Quotenstrategie.

Kurz gesagt: Wir machen Donnerstag und Sonntag gerne mit – aber alles darüber hinaus ist schlicht respektlos gegenüber dem Verein und seinen Fans. (cz)

SCFR auswärts

Unser Bus rollt am Samstag, den **22. November** nach **München**. Wir fahren über den Schwarzwald, daher gibt nur zwei Einstiegsorte.

- 07:00 Uhr Freiburg-Paduallee (P+R Lehen)
- 07:10 Uhr Freiburg-Kronenbrücke (Parkplatz Café Extrablatt)

Für diese Fahrt haben wir noch freie Plätze!

Weitere Informationen, alle Kosten und die Anmelde-links findet ihr auf unserer Homepage unter <https://supporterscrew.de/faq-auswaerts>.

Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

Infos zu unseren Fahrten nach Heidenheim und Wolfsburg folgen!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

